

Der Warenmarkt.**Börse für landwirtschaftliche Produkte.**

Wien, 1. Oktober. (Orig.-Ber.) Für Gerste zeigt sich neuerdings verstärkter Begehr, weshalb um Ware erlangen zu können, wieder Mehrforderungen bemittelt werden müssen. In Brotfrüchten ist die Situation unverändert. Dem starken Begehr steht nur unzulängliches Offeriert gegenüber. Es stehen vollste Preise in Geltung. Mais und Hafer sind bei kleinen Umfängen preishaltend.

Stechvieh- und Schafmarkt.

Wien, 1. Oktober. (Orig.-Ber.) Dem heutigen Markt wurden zugeführt: 5123 Stück Kälber, 1859 Stück Weidener Schweine, 746 Stück lebende, und 322 Stück Weidener Schafe und 3 Stück Lämmer. Infolge des großen Angebots verkehrte der Kälbermarkt in flauer Stimmung und bei geringer Kauflust sind Primalkälber um 4 bis 6 S., alle übrigen Qualitäten um 8 bis 10 S. pro Kilogramm gefallen. Geschlachtete Fettschweine waren um 8 bis 10 S., geschlachtete Fleischschweine um 6 bis 8 S. pro Kilogramm billiger als in der Vorwoche. Lebende Schafe notierten um 2 bis 3 S. pro Kilogramm höher als in der Vorwoche. Es notierten: Weidener Kälber von K. 1.04 bis K. 1.26, Prima von K. 1.30 bis K. 1.48, Hochprima von K. 1.50 bis K. 1.60, Weidener Schweine von K. 1.28 bis K. 1.56, untergewichtige von K. 1.52 bis K. 1.56, lebende Schafe von 46 S. bis 66 S., ausnahmsweise 74 S., Weidener Schafe von K. 1.— bis K. 1.32 pro Kilogramm und Lämmer von K. —.— bis K. —.— pro Paar, alles eglufive Verzehrungssteuer.